

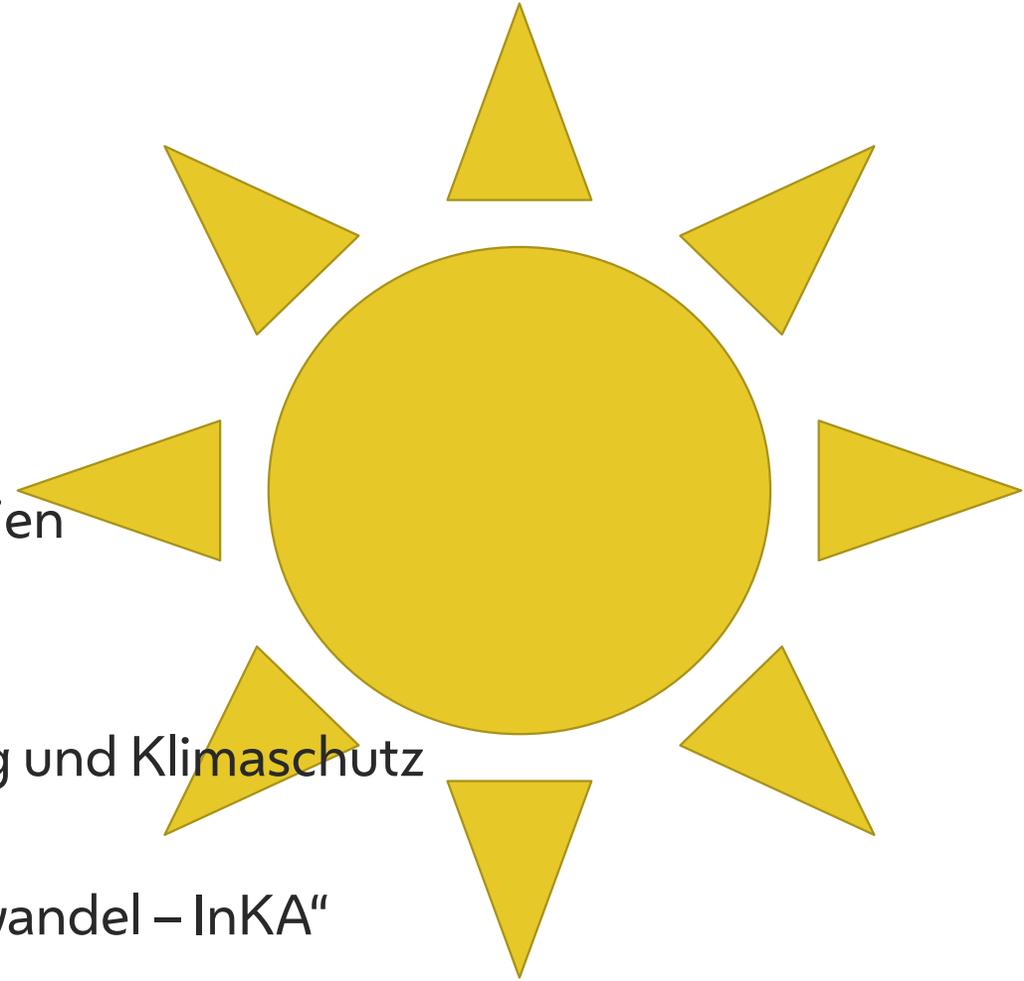
Klima-Checkliste zur Umsetzung der klimarelevanten Leitziele für Stadtentwicklung, Gestaltung und Projektierung

60. STEK 16.06.2020



Klimahauptstadt Wien - Wir reden nicht nur, wir tun!

- Smart City Wien Rahmenstrategie 2019 - 2050
- Klimaschutzprogramm KliP II
- Klimarat
- Klimabudget
- Deep Demo Vienna – Klimaneutrales Wien
- Energieraumpläne
- Urban Heat Islands Strategieplan Wien - UHI STRAT Wien
- Wirtschaftsstrategie
- Ökokauf
- Zehn baukulturelle Leitsätze zu Klimawandelanpassung und Klimaschutz
- Projekt „Forcierung der Fassadenbegrünung in Wien“
- Programm „Infrastrukturelle Anpassung an den Klimawandel – InKA“



Was ist die Klima-Checkliste zur Umsetzung der klimarelevanten Leitziele für Stadtentwicklung, Gestaltung und Projektierung?

Die „Klima-Checkliste zur Umsetzung der klimarelevanten Leitziele für Stadtentwicklung, Gestaltung und Projektierung“ ...

- ...entspricht einer praktischen Zusammenschau der **bestehenden Vorarbeiten** aus verschiedensten Fachbereichen des Magistrats.
- ... definiert die **zentralen Aspekte des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung** und soll strukturiert in die Planungs- und Umsetzungsprozesse einfließen.
- ... umfasst die wesentlichen Beiträge der Stadt zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung und stellt diese beispielhaft im Checklistenformat dar.
- ...soll allen **Maßstabsebenen der Planung** - das heißt von der Stadtentwicklung bis zur Objektplanung sowie der Planung und Gestaltung des öffentlichen Raums - und als **Grundlage für die Umsetzung** dienen.

Wem und wozu soll die Klima-Checkliste zur Umsetzung der klimarelevanten Leitziele für Stadtentwicklung, Gestaltung und Projektierung dienen?

Wer ist die Zielgruppe?

Alle! Von den planenden Dienststellen bis hin zu den operativen Einheiten sowie alle politischen Bereiche und relevante, externe Gruppen

Was sind die Anwendungsfälle?

Beispielhaft: Qualitätssichernde Verfahren wie z.B. Kooperative Verfahren, Wettbewerbe und Vergabeverfahren; Begleitung von Städtebaulichen Planungen, Gestaltungen und Projektierungen; Qualitätskataloge (z.B. für 1a Verträge); Fachbeirat für Stadtplanung und Stadtgestaltung; Abwicklung von Bauprojekten; Qualitätssicherung von Projektierungen; Herstellung von Öffentlichem Raum und Grünraum; Baumpflanzungen; etc.

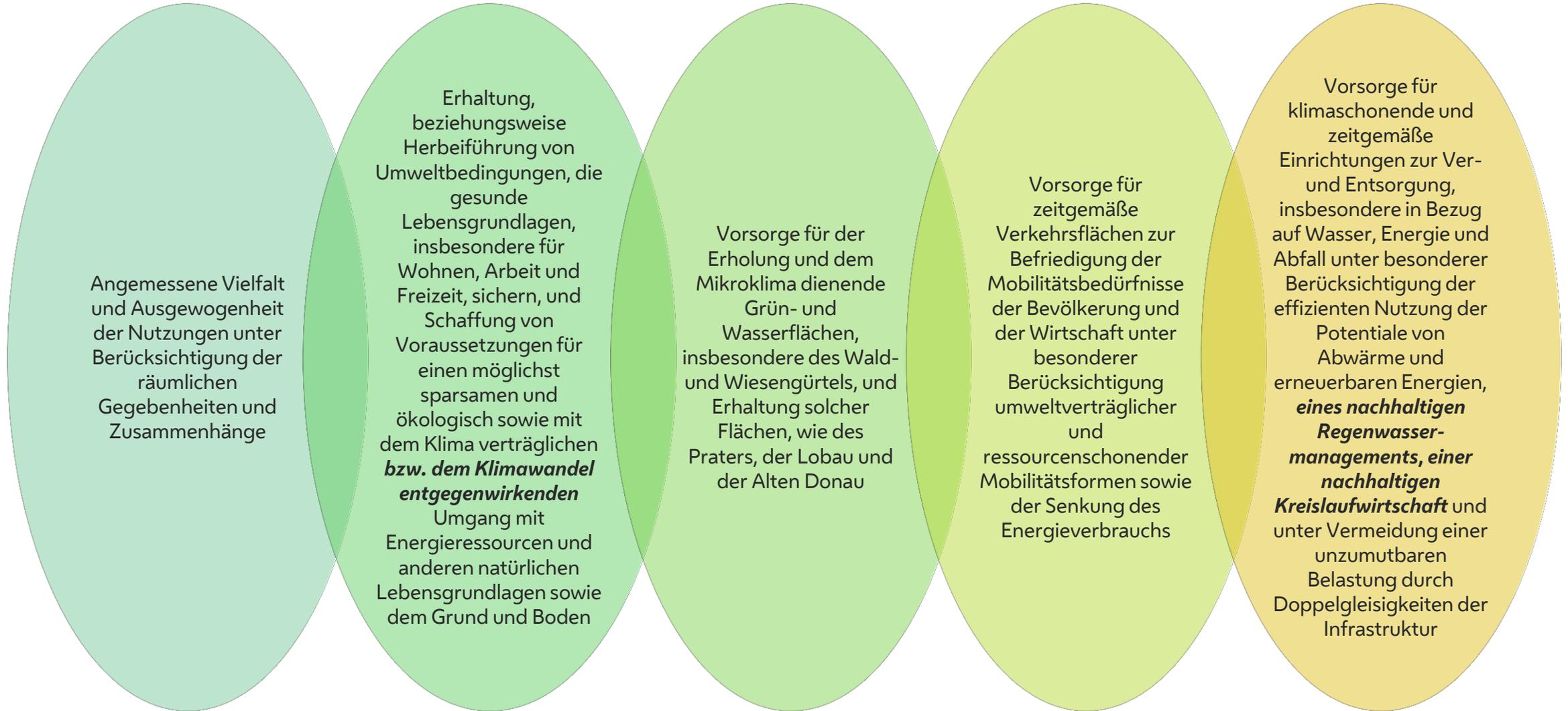
Klimarelevante Zielsetzungen in der Wiener Bauordnung

- **Klima** (Klimaschutz und Klimawandelanpassung) gewinnt in der BO für Wien zunehmend an Bedeutung
- Betonung des **öffentlichen Interesses an Klimaschutz und Klimawandelanpassung** sowie den Themenfeldern **Energie und Mobilität** im Rahmen der Ziele aus §1 Abs. 2 BO für Wien



© VDX.at

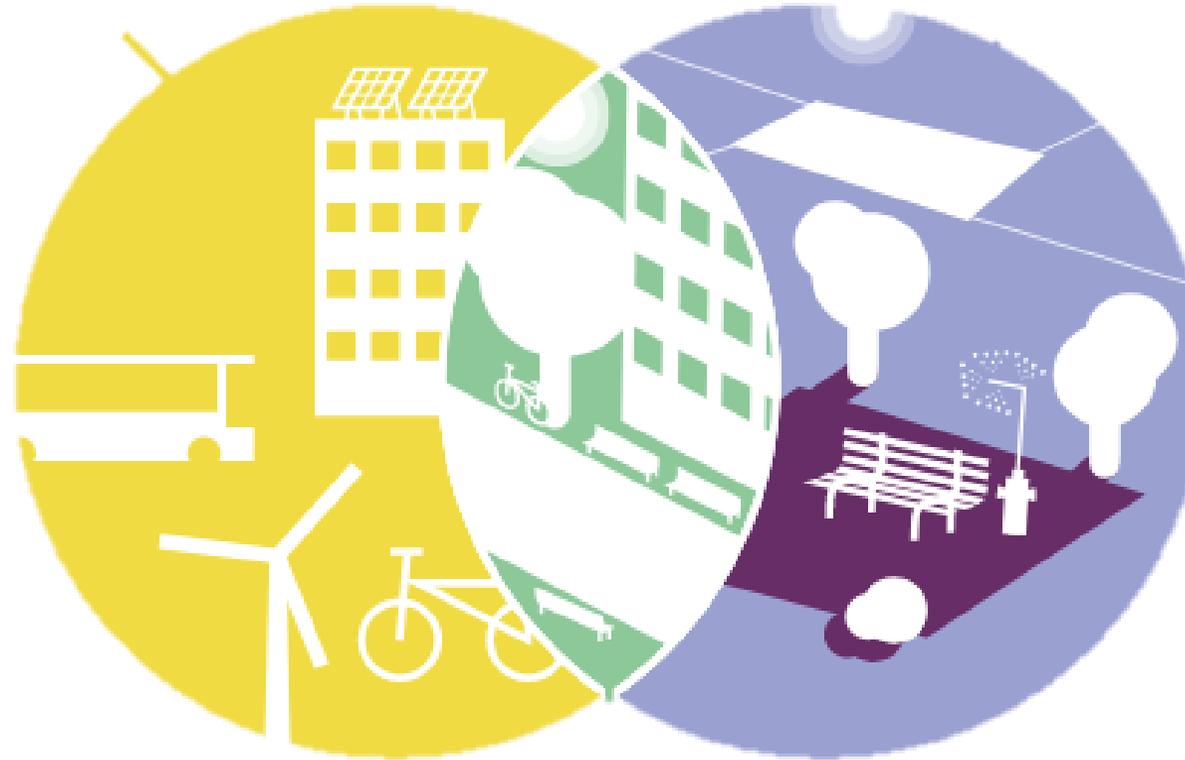
Klimarelevante Zielsetzungen in der Wiener Bauordnung



Klimarelevante Zielsetzungen in der Smart City Wien Rahmenstrategie 2019 - 2050

Klimaschutz

Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen (z. B. Ausbau erneuerbarer Energieträger, nachhaltige Mobilität, thermische Sanierungen)



Klimawandel- anpassung

Maßnahmen, um die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels abzufedern (z. B. Begrünung und Beschattung zur Reduktion des Hitzeinseleffekts, Regenwassermanagement, Renaturierung von Gewässern)

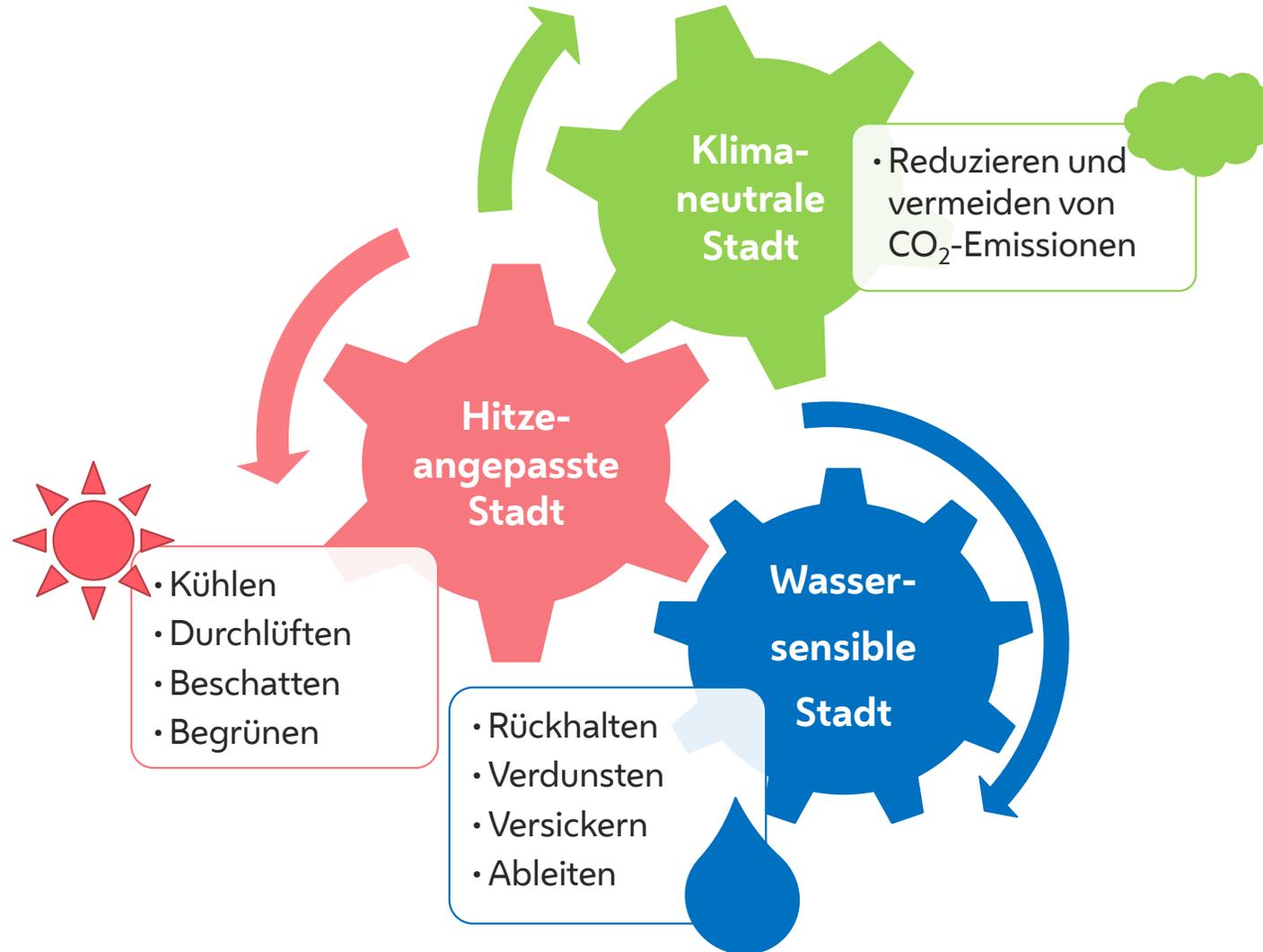
Synergien

Wichtige Maßnahmen zeigen für beide Zielsetzungen positive Wirkungen (z.B. Gebäudedämmung, Verschattung von Gebäuden durch außenliegenden Sonnenschutz, Begrünung, attraktive Straßenräume für aktive Mobilität schaffen)

Klimarelevante Zielsetzungen in den STEP Fachkonzepten

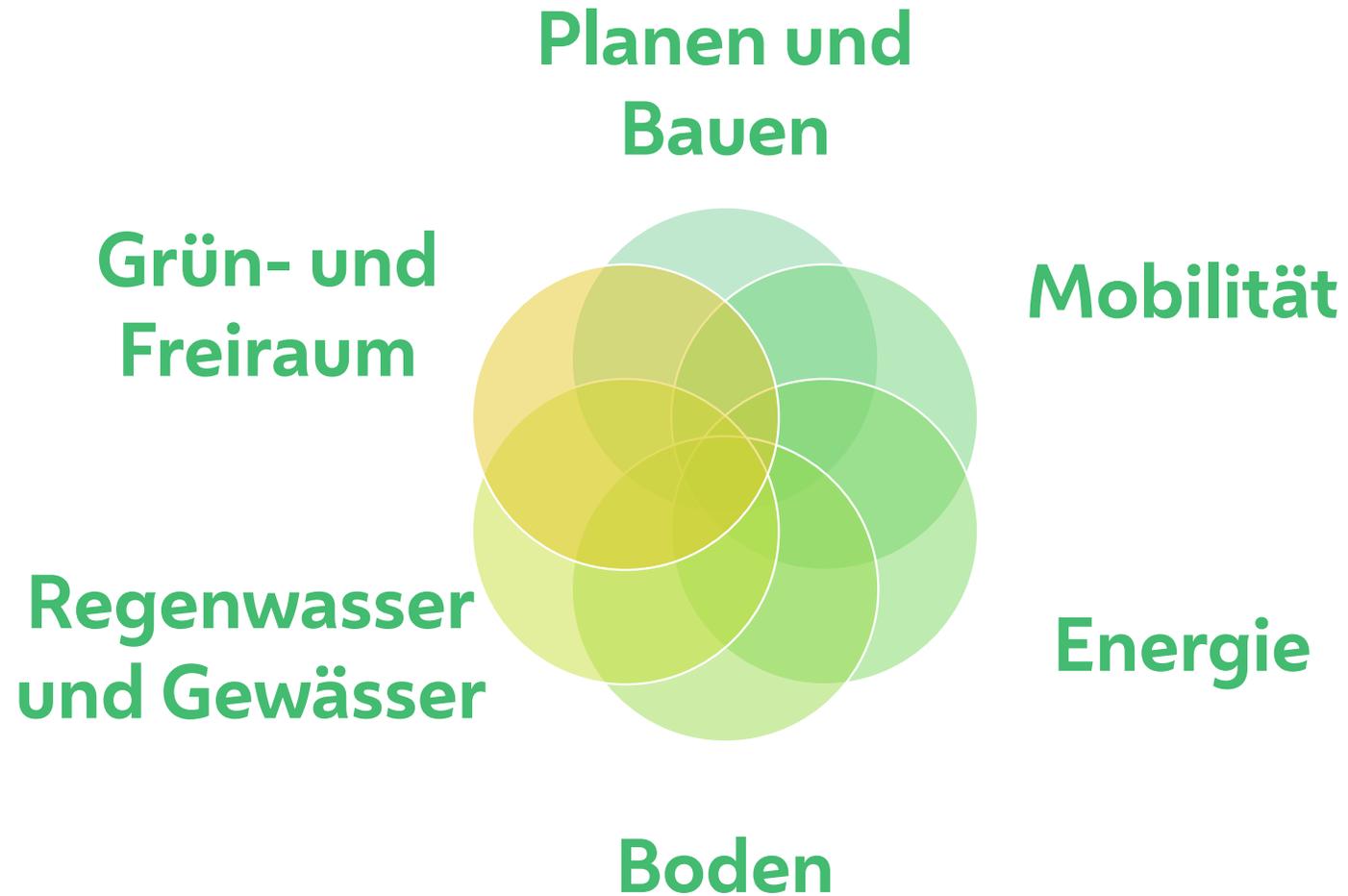


Klimarelevante Zielsetzungen aus umfangreichen Vorarbeiten der Stadt Wien - Hauptstoßrichtungen quer über alle Geschäftsgruppen des Magistrats



Klimarelevante Handlungsfelder der Stadt Wien

Welchen Beitrag können wir innerhalb der einzelnen Handlungsfelder hinsichtlich der identifizierten Zielsetzungen leisten?



Die 12 klimarelevanten Zielbereiche der Klima-Checkliste

Zielbereich 01 – Das Klima durch g'scheite Planung schützen

*Planen und Bauen
Mobilität
Energie*



Zielbereich 02 – Mit vorausschauender Planung der Hitze trotzen

*Planen und Bauen
Energie
Grün- und Freiraum*



Zielbereich 03 – Klimafitte Planung auf den Punkt bringen

*Planen und Bauen
Grün- und Freiraum*



Zielbereich 04 – Aktiv in Richtung Klimaschutz bewegen

*Mobilität
Energie*



Zielbereich 05 – Mit klimafitten Straßen auf der Überholspur sein

*Mobilität
Grün- und Freiraum*



Zielbereich 06 – Innovative Energieplanungen flächendeckend umsetzen

*Energie
Planung und Bauen*



Zielbereich 07 – Energieinfrastruktur und Gebäudebestand klimafit machen

*Energie
Planung und Bauen*



Zielbereich 08 – Den Boden für morgen aufbereiten

*Boden
Grün- und Freiraum*



Zielbereich 09 – Regenwasser als Verbündeter gegen die Trockenheit nutzen

*Regenwasser und Gewässer
Boden*



Zielbereich 10 – Gewässer als wertvolle Oasen verstehen

*Regenwasser und Gewässer
Boden*



Zielbereich 11 – Die grünen Lungen Wiens stärken

Grün- und Freiraum



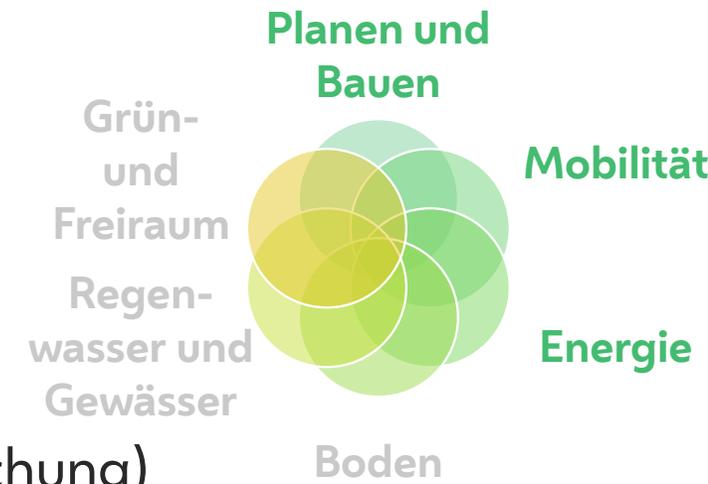
Zielbereich 12 – Mit Begrünung in den Bezirken punkten

Grün- und Freiraum



Die 12 klimarelevanten Zielbereiche:

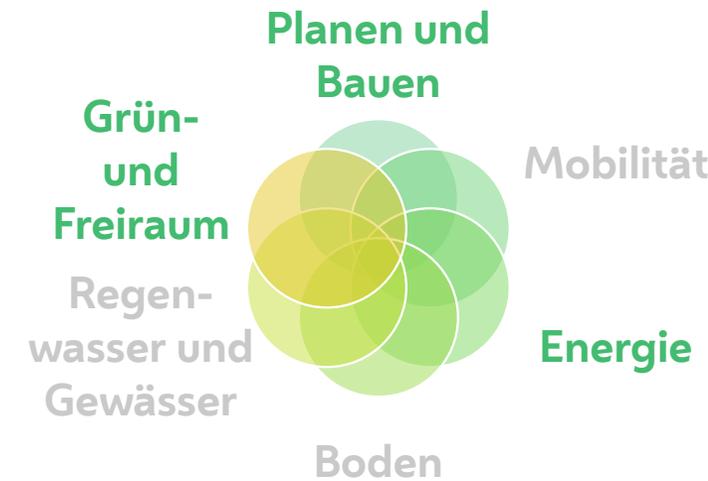
Zielbereich 01 – Das Klima durch g'scheite Planung schützen



Beiträge zur „Klimaneutralen Stadt“ (beispielhaft):

- Standortnutzung optimieren (qualitätsvolle Dichte und Nutzungsmischung)
- (Fußläufige) Distanz zu Versorgungszentren gering halten
- Durchlässigkeit und Durchwegung von Siedlungsstrukturen sicherstellen
- Erneuerbare Energieerzeugung für, am und im Gebäude (als Erzeuger, Verbraucher, Speicher bzw. Netzdienstleister) vorsehen und mit Begrünung kombinieren
- Ökologische Materialwahl (klimaschonend, nachwachsend, recycelbar) sowie rückbaufähige und modulare Bauweise bei der Schaffung von Gebäuden und Infrastruktur (z.B. Straßenraum, Möbel) forcieren
- Anzahl und Qualität der Radabstellplätze (auch für Transportfahräder) pro Wohneinheit in Gebäuden sicherstellen

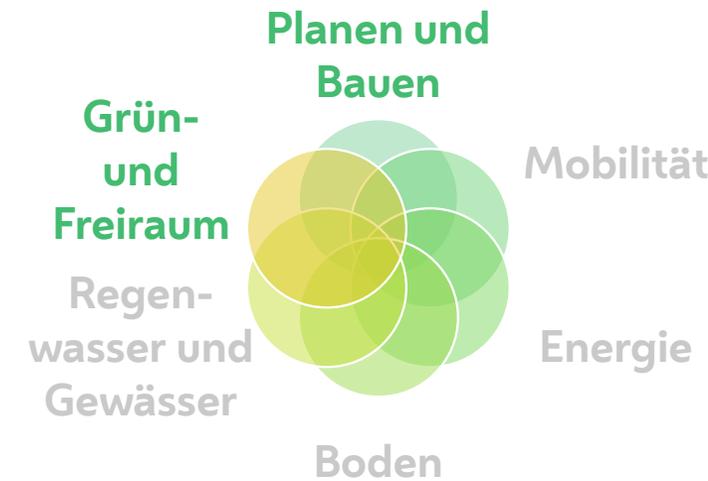
Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 02 – Mit vorausschauender Planung der Hitze trotzen



Beiträge zur „Hitzeangepassten Stadt“ (beispielhaft):

- Durchlüftung, Beschattung und optimale Strahlungsverhältnisse von Gebäuden, für den Straßenraum bzw. für den Öffentlichen Raum durch eine an den Standort angepasste Gebäudetypologie und -orientierung sicherstellen (z.B. durch standardisierte Klimasimulationen ab Beginn der Planungsprozesse)
- Unversiegelte Flächen in der Planung berücksichtigen
- Ausreichende Beschattung durch Bäume oder Verschattungselemente für Gebäude und den öffentlichen Raum schaffen
- „Kühlräume“ bzw. „Coole Straßen“ im Öffentlichen Raum zur Verfügung stellen

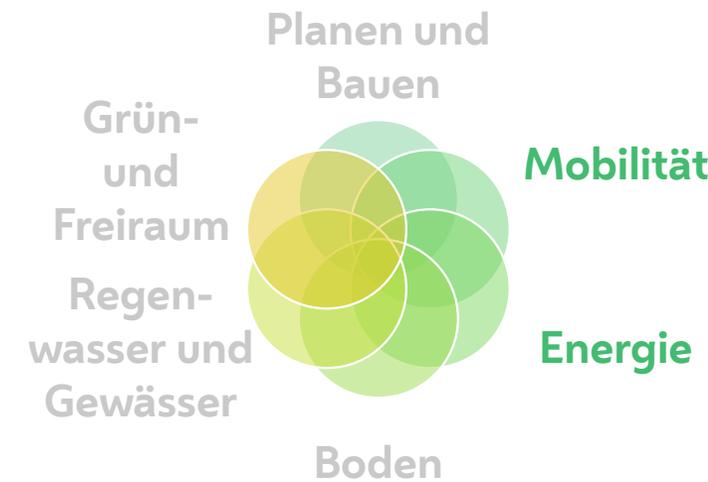
Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 03 – Klimafitte Planung auf den Punkt bringen



Beiträge zur „Hitzeangepassten Stadt“ (beispielhaft):

- (Bauwerks)Begrünung forcieren
- Helle, absorptionsmindernde Farben, Begrünung und Entsiegelung von Oberflächen forcieren
- Speichermassen durch wärmespeichernde Materialien an Oberflächen vermeiden (Gebäudeaußenseite)
- Außenliegenden Sonnenschutz unter Berücksichtigung des Stadtbildes sowie mit Gebäudedämmung und Nachtlüftung kombiniert einsetzen

Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 04 – Aktiv in Richtung Klimaschutz bewegen



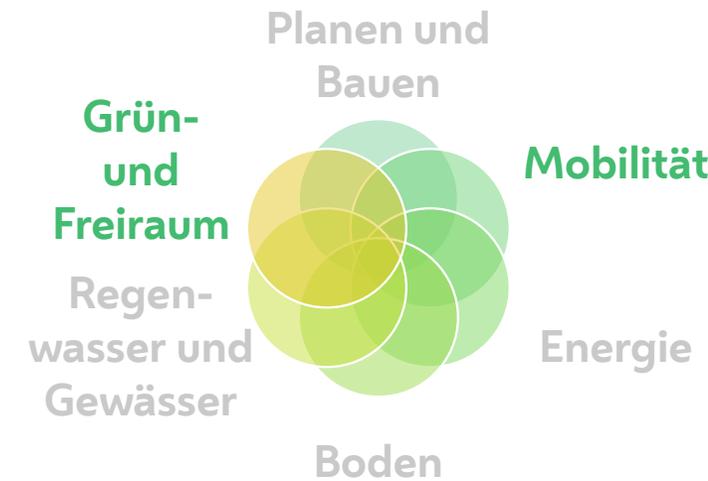
Beiträge zur „Klimaneutralen Stadt“ (beispielhaft):

- Umweltverbund und autofreie Zonen fördern
- Konzept „Stadt der kurzen Wege“ weiter fördern und umsetzen (durchmischte Stadt)
- Infrastruktur für aktive Mobilität (zu Fuß gehen und Radfahren) priorisiert ausbauen
- Hohe Qualität und Erreichbarkeit von Öffentlicher Verkehrsinfrastruktur sicherstellen und priorisiert ausbauen
- Mobilitätsstationen zur Förderung der Multimodalität und Sharing-Angebote sicherstellen
- Energieeffizienz im motorisierten Personenverkehr erhöhen (Alternative Antriebe, E-Ladestationen im Gebäude)

Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 05 – Mit klimafitten Straßen auf der Überholspur sein

Beiträge zur „Klimaneutralen Stadt“ (beispielhaft):

- Faire Aufteilung des Öffentlichen Raums (z.B. Konzept Superblock)
- Spezifische Mobilitätskonzepte für Industrie und Gewerbe erstellen
- Grätzlboxen in Wohngebieten herstellen
- Qualitätsvolle Fahrradabstellanlagen unter Berücksichtigung des Platzbedarfs von Transportfahräder im Privaten und Öffentlichen Raum ausbauen
- Stellplatzanzahl für PKWs im privaten Raum unter Anwendung des Stellplatzregulativs reduzieren
- Pflichtstellplätze in Sammel(hoch)garagen sicherstellen
- Flexible Nutzung von Stellplätzen schaffen
- E-Ladestationen in Gebäuden bzw. im Privaten Raum sicherstellen

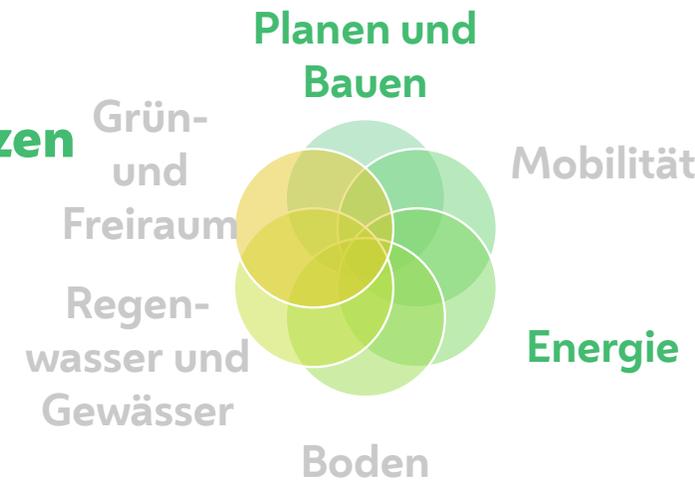


Die 12 klimarelevanten Zielbereiche:

Zielbereich 06 – Innovative Energieplanungen flächendeckend umsetzen

Beiträge zur „Klimaneutralen Stadt“ (beispielhaft):

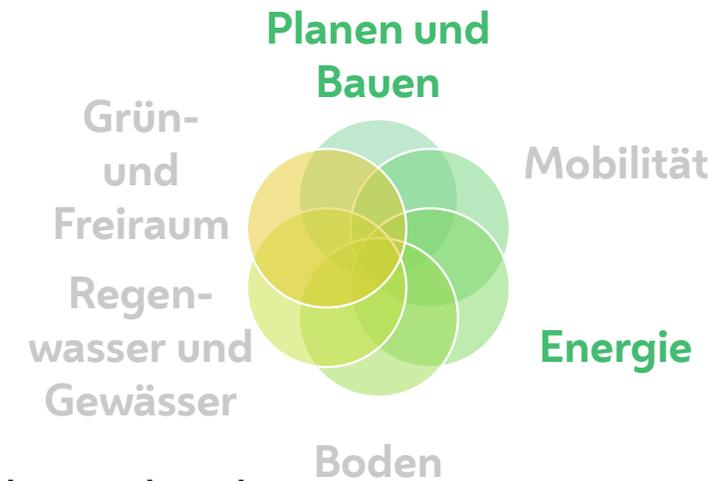
- Gebäudesektor als aktiven Player im nachhaltigen Energiesystem der Zukunft etablieren
- Zukunftsfähige, energieeffiziente und erneuerbar versorgte Gebäude (Neubau und Bestandssanierung) flächendeckend forcieren
- Spezifische Energiekonzepte für Industrie und Gewerbe erstellen (z.B. Abwärmeeinspeisung in das Fernwärmenetz ermöglichen)
- Standortbewertung für Energieinfrastruktur und Energieeinspeisung durchführen (potenzielle Integration von Geothermie, Donauwasser, betriebliche Abwärme und Abwärme von Rechenzentren in Fernwärme einspeisen)
- Schaffung von technischer Infrastruktur sicherstellen (z.B. Fernwärmespeicher fürs Primärnetz, Erdspeicher fürs Sekundärnetz)
- Regionale Energieplanung verfolgen, um ein resilientes Energiesystem zu schaffen



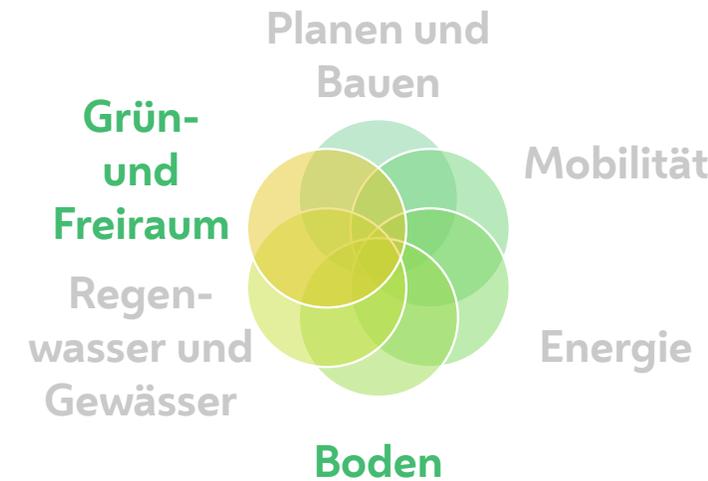
Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 07 – Energieinfrastruktur und Gebäudebestand klimafit machen

Beiträge zur „Klimaneutralen Stadt“ (beispielhaft):

- Energetisch wirksame Sanierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohngebäuden (z.B. Büros, Hotels) gegebenenfalls mit Bauwerksbegrünung kombinieren und dabei das Stadtbild möglichst berücksichtigen
- Effiziente Energiesysteme (Heizung, Lüftung, Kühlen, Beleuchtung, Geräte) in Gebäuden forcieren
- Nutzung erneuerbarer Energien und Abwärme vor-Ort sicherstellen
- Klimafreundliche Konzepte für Heizen unter Berücksichtigung einer angemessenen Dimensionierung in der Gebäudeplanung umsetzen
- Klimafreundliche Konzepte für insbesondere passive Kühlung (Sonnenschutz, Dämmung und Nachtlüftung) aber auch aktive Kühlung (Geothermie, Abwärmeeinspeisung in die Fernwärme) in der Gebäudeplanung umsetzen
- Abwärmeabgabe an die Umgebung vermeiden



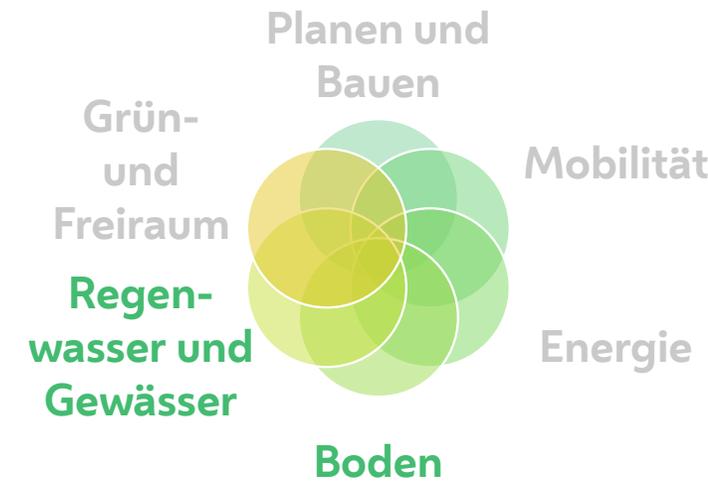
Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 08 – Den Boden für morgen aufbereiten



Beiträge zur „Wassersensiblen Stadt“ (beispielhaft):

- Ober- und unterirdische Versiegelungsgrade so gering wie möglich halten (u.a. auch durch die Wahl geeigneter Oberflächenmaterialien)
- Bodeneigenschaften, wie etwa die Filter- und Pufferkapazität, die Abflussregulierungskapazität sowie die Bonität für landwirtschaftliche Nutzung möglichst erhalten
- Entsiegelungskonzepte bzw. Bodenschutzregulative entwickeln
- Begrünung forcieren

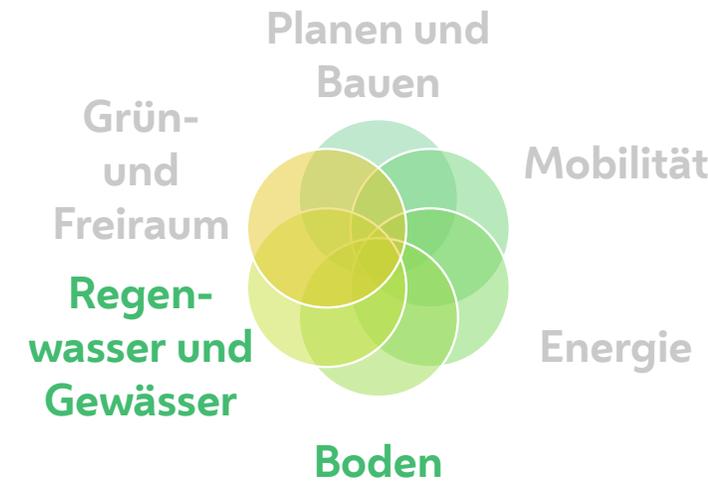
Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 09 – Regenwasser als Verbündeter gegen die Trockenheit nutzen



Beiträge zur „Wassersensiblen Stadt“ (beispielhaft):

- Ober- und unterirdische Versiegelungsgrade so gering wie möglich halten
- Angebot an Grünflächen und -dächern ausbauen, um Speicherung von Regenwasser zu unterstützen
- Klimaangepasste Art der Entwässerung forcieren (Retention über Gründächer, Verdunstung durch Bäume, Pflanzen und Grünfassaden sowie Versickerung über aktiven Bodenkörper)
- Notwasserwege und Retentionsbereiche mit Mehrfachnutzung (z.B. Sportplatz) für Starkregenereignisse schaffen
- Gespeichertes Regenwasser für die Bewässerung des Stadtgrüns nutzen

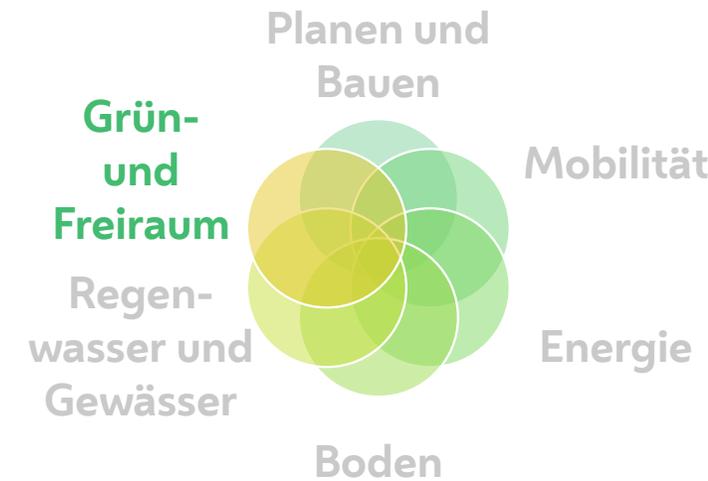
Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 10 – Gewässer als wertvolle Oasen verstehen



Beiträge zur „Wassersensiblen Stadt“ (beispielhaft):

- Uferbereiche von Oberflächengewässern von Bebauung weitgehend freihalten
- Naturnahe Vegetation in Ufernähe nutzen bzw. herstellen (z.B. zur Besucherlenkung sowie zur Beschattung für Erholungssuchende und die Gewässer selbst)
- Nutzungsdruck auf die Oberflächengewässer steuern

Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 11 – Die grüne Lunge Wiens stärken



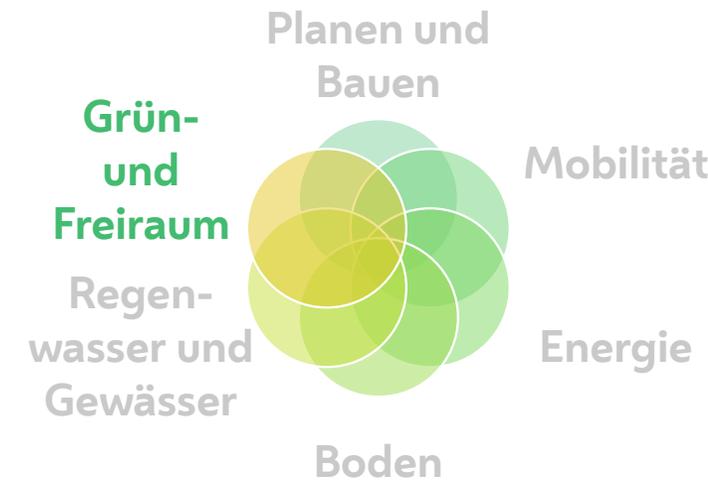
Beiträge zur „Hitzeangepassten Stadt“ (beispielhaft):

- 50%igen Anteil des Grünraums im Stadtgebiet erhalten, neue Grünräume gemäß Kennwerte schaffen und wohnungsnaher Grün- und Freiräume in der Bestandsstadt sicherstellen
- Frischluftentstehungsgebiete und Frischluftschneisen erhalten
- Öffentlichen Raum in der Bestandsstadt aufwerten

Die 12 klimarelevanten Zielbereiche: Zielbereich 12 – Mit Begrünung in den Bezirken punkten

Beiträge zur „Hitzeangepassten Stadt“ (beispielhaft):

- Versiegelungsgrade in Grün- und Freiräumen niedrig halten
- Mehrfachnutzung von Grün- und Freiräumen ermöglichen
- Gute Erreichbarkeit lokaler, regionaler und überregionaler Erholungsflächen sicherstellen
- Baumbestand möglichst schützen (insb. in der Anwuchsphase) und klimataugliche Neupflanzungen forcieren
- Abwechslungsreiches Vegetationsangebot schaffen und naturnahe Ausgestaltung forcieren
- Ausreichende Beschattung für Gebäude und den Öffentlichen Raum durch Bäume bzw. vegetative Beschattungselemente ermöglichen



Beschluss

Die „**Klima-Checkliste zur Umsetzung der klimarelevanten Leitziele für Stadtentwicklung, Gestaltung und Projektierung**“ soll in die Planungsprozesse implementiert werden und als Grundlage für die Umsetzung dienen.